

Prominente Anerkennung für angehende Architekten

Stararchitekt Norman Foster würdigt Arbeiten aus der TUM

Es ist kein Zufall, dass internationale Gäste der Fakultät für Architektur der TUM häufig zum Lehrstuhl für Gebäudelehre und Produktentwicklung (Prof. Richard Horden) geschickt werden, denn da gibt es oft etwas zu sehen. Hier geht es um schwierige, meist reale Herausforderungen wie die Antarktisstation PolarLab (s. S. 46 f.), die hervorragende Leistungen fordern. Nicht nur Fachmagazine loben die Arbeiten, sondern auch Weltstars wie Norman Foster.

Der gegenwärtig wohl erfolgreichste Architekt der Welt kam – trotz Urlaubs mit der Familie in St. Moritz – in die Schweizer Gemeinde Silvaplana, als dort die von TUM-Studierenden entworfenen Siegerprojekte für ein temporäres Eventcenter für das Engadin öffentlich präsentiert wurden. Nach dem gut besuchten offiziellen Pressetermin begutachtete er die Arbeiten der Studierenden sehr genau und ermutigte das gesamte Team, die erstklassigen Architekturen zu realisieren.

Das Projekt »Eventcenter – Silvaplana« ist ein internationales und interdisziplinäres Architekturprojekt, gemeinsam durchgeführt von der Gemeinde Silvaplana, deren Eventmanager und einem Team um Prof. Ulrich Pfammatter von der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur. Ziel ist es, eine tempo-



Konzentriert bei der Sache: Stararchitekt Norman Foster mit »Silvaglider«, einem der TUM-Projekte.

Foto: Walter Klasz

rär installierbare Infrastruktur zu entwickeln, die bei Sportveranstaltungen unterschiedlichen Anforderungen gerecht wird und sich sowohl im Sommer an Seen wie auch im Winter in Skigebieten montieren lässt. Von der Stationierung der Fernsehteams bis hin zur VIP-Lounge soll alles berücksichtigt werden. Zwei der insgesamt zehn Entwürfe von TUM-Studierenden des ersten Semesters waren so ausgezeichnet, dass sie in Silvaplana gemeinsam mit den Projekten der HTW Chur präsentiert wurden: »Skypod« und »Silvaglider«. Da die Projekte so unterschiedlich sind und die drei besten allesamt realisierungswürdig waren, legte sich die Jury noch nicht auf einen einzigen Sieger fest, sondern macht diese Entscheidung auch vom Einsteigen potentieller Sponsoren abhängig.

Das Eventcenter – Silvaplana ist ein weiteres Projekt des Lehrstuhls für Gebäudelehre und Produktentwicklung, das das enge Zusammenspiel von Produktentwicklung und Architektur experimentell untersucht und erfolgreich aufzeigt. Der Segelhersteller M-Tec Sails war bei den ersten 1:1-Prototypen ebenso involviert wie eine Autolackiererei, computer-

gesteuerte Maschinen zur Aluminiumbearbeitung der Firma Gatterbauer oder das deutsche Unternehmen Carbon-Vertrieb. So lernten die Studierenden bereits in der Ausbildung, im engen Kontakt mit der Wirtschaft Projekte realitätsnah zu entwickeln. Sie mussten ihre Entwürfe selbst vor den Projektpartnern präsentieren und die Jury überzeugen. Nicht zuletzt der starke Teamgeist unter Studenten und Lehrenden sowie das kreative Umfeld der TUM mit dem Technischen Zentrum haben diese herausragenden Leistungen hervorgebracht. Bleibt zu wünschen, dass die Ermutigung von Norman Foster, eines der Siegerprojekte im kommenden Jahr zu bauen, Realität wird. Das erste Treffen in Silvaplana mit Sponsoren und Partnern ist bereits organisiert.

Walter Klasz